

Ein Plenarversammlung
1.11.1916

durchdringen, daß der sogenannte kurzfristige, zehnjährige Vertrag unseren Interessen am besten entspricht. Es ist jedoch auch nicht ausgeschlossen, daß wenn man mit Deutschland jenes freundschaftliche intime Verhältnis, das uns vorschwebt, nur auf einer anderen Grundlage wird schaffen können, die Rückwirkung dieses Umstandes auch auf die Dauer der Vereinbarung mit Oesterreich von entscheidendem Einfluß sein könnte.

Geehrte Kammer! Auf dem Kriegsschauplatz entwickeln sich die Ereignisse derart, daß wir mit Recht glauben dürfen, daß je vehementener und je kraftvoller sich dort die Situation gestaltet, das zugleich auch das Herannahen des Friedens kennzeichnet. (So ist's!) Wir sind berechtigt zu glauben, daß der Krieg mit unserem vollständigen Siegen enden wird, wir wissen aber auch, daß der Krieg mit diesem militärischen Sieg allein noch nicht abgeschlossen ist. Nach Abschluß des Friedens beginnt ein neuer Krieg, der wirtschaftliche Krieg. Und daß wir auch dort unseren Platz behaupten und auch in diesem Kriege Sieger bleiben, hängt vollständig davon ab, mit welcher Kraft und welcher Vorbereitung das ungarische Wirtschaftsleben sich zu entwickeln und seinen Platz zu behaupten imstande sein wird. In der sicheren Hoffnung, daß wir auch hierin Sieger bleiben werden, eröffne ich die Plenarversammlung. (Lebhafte Beifall und Ovationen.)

Außerdem ist als neuer Wirkungskreis die Mitwirkung der Kammer bei der Erhebung und Evidenzhaltung der Vorräte, welche für Militärzwecke geeignet erscheinen, zu bezeichnen. Die Kammer hat in diesem Wirkungskreise sämtliche Schwesterkammern des Landes mit den nötigen Drucksorten versehen und sammelt die Anmeldungen der Parteien, um dieselben der Regierung zu unterbreiten. In dieser Angelegenheit wurde auch im Schoße der Kammer eine Fachkonferenz abgehalten, in welcher verschiedene Wünsche und Beschwerden zur Sprache gebracht wurden.

Im Zusammenhange mit der Bemessung der provisorischen Einkommensteuer für Einkommen über k 20.000 hat die Kammer an den Handelsminister eine dringliche Eingabe gerichtet, mit welcher sie mit Hinweis auf die Schwierigkeiten, welche sich jetzt bekanntermaßen hinsichtlich der Aufstellung von Geschäftsbilanzen ergeben, die Verlängerung des Einreichungstermines um einige Wochen beantragte.

Ueber Aufforderung des Handelsministers wählte die Plenarversammlung in die Steuerreklamationskommissionen: In die Kommission für den I.—III. Bezirk Max Hauer, als ordentliches und Ladislaus Szolnokly als Ersatzmitglied. In die Kommission für den IV., IX. und X. Bezirk Alexander Holzer als ordentliches und Ludwig Herz als Ersatzmitglied. In die Kommission für den V. Bezirk Alexander Brachfeld als ordentliches und Emil Bing als Ersatzmitglied. In die Kommission für den VI. Bezirk Heinrich v. Biró als ordentliches und Alois Zwack als Ersatzmitglied. Schließlich für den VII. und VIII. Bezirk Ludwig Gerlei als ordentliches und Julius Farkas als Ersatzmitglied.

In die ständigen Fachausschüsse der Kammer wurden für das Jahr 1916 die vorjährigen Mitglieder wieder gewählt.

Es folgte nun eine Reihe von Interpellationen. Kammermitglied Max Weiß (Eszelshérvár) legte die Nachteile dar, die durch die Beschränkung des Verkehrs in Schaffellen sich ergeben. Kammermitglied Hugo Engel bemängelt die vielfach ganz offen betriebene Ueberschreitung der Maximalpreise für Spiritus und urgierte die Errichtung einer Spirituszentrale befuß proportioneller Verteilung der Bestände.

Präsident Lánczy erklärt, die interessierten Kreise in beiden Fällen zu Fachberatungen einladen und sobald die notwendigen Verfügungen treffen zu wollen.

Die Tagesordnung.

Nach dieser oft durch lebhaften Beifall unterbrochenen Präsidialrede referierte Sekretär Dr. Rudolf Krejcsi über die folgenden Gegenstände: Er teilte mit, daß an Stelle des jüngst verbliebenen eifrigen Kammermitgliedes Josef Fazekas (Nagyfördös), dessen Andenken protokolларisch verehrt wird, der Gewerbetreibende Ambros Gál als externes Mitglied einberufen wird.

Auf Grund des Reskripts des Finanzministers hat die Kammer die interessierten Kreise bezüglich der Einlieferung der Valuta für ausländische Forderungen an die Oesterreichisch-Ungarische Bank mit entsprechenden Instruktionen versehen.

Bezüglich der Sicherstellung der in Serbien ausstehenden Forderungen der heimischen Firmen hat die Kammer bereits im Vorjahre an den Handelsminister eine Eingabe gerichtet, in welcher sie nach dieser Richtung hin geeignete Maßnahmen, insbesondere die Ernennung von Vermögensinspektoren beantragt. Nunmehr hat die Kammer noch weitergehend die Schaffung eines Organs urgiert, dessen Aufgabe es wäre, die Verhältnisse und die Vermögenslage der serbischen Schuldner zu erheben und den berufenen Faktoren zur Kenntnis zu bringen. Bisher wurden bei der Kammer mehr als vier Millionen Kronen an serbischen Forderungen angemeldet. Bezüglich der in Montenegro ausstehenden Forderungen wurde in der Kammer eine Konferenz abgehalten, in welcher die entsprechenden Maßnahmen durchberaten wurden. Als Ergebnis der Konferenz ist an den Handelsminister eine entsprechende Eingabe gerichtet worden.

Die bezüglich der Herstellung von Handelsverbindungen mit den okkupierten russisch-polnischen Landesteilen eingeleitete Aktion der Kammer, hat unter anderem zur Folge gehabt, daß in Bemberg im Palais der Handels- und Gewerbelammer die kaiserlich und königliche Auskunftsstelle (Akademicka-ulica 17) errichtet wurde, deren Wirkungskreis sich auf die Bezirke Cholm, Tomaszow, Grubiszow, Luck, Kovel und Wladimir-Bolinsk erstreckt. Es werden auch ungarische Zuschriften angenommen, jedoch mangels entsprechender Hilfskräfte zumeist deutsch beantwortet.

Die Tätigkeit der Kammer gelangt nunmehr auch auf neuen Gebieten zur Entfaltung. Das k. u. k. Kriegsministerium hat nämlich im Einvernehmen mit den Regierungen Oesterreichs und Ungarns angeordnet, daß die Vorräte an Militärtextilien, Stoffen aus reiner Schafwolle, Halbwohle und manipulierten Zeugen, ferner die aus diesen Stoffen hergestellten Mäntel, Männerkleider und Decken konfiskiert werden. Der Handelsminister hat die Handels- und Gewerbelammern mit der Durchführung der Konfiskation betraut und der Kammer fiel die Aufgabe zu, die nötigen Drucksorten im ganzen Lande zu verbreiten und die interessierten Parteien zu verständigen. Es wurden nahezu sieben-tausend Briefe in dieser Angelegenheit erledigt.